

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 28.06.2026

Begrüßung – Hannah Schuller

Hallo, liebe Hour of Power Gemeinde. Ich bin Pastor Michael Mauldin. Wie geht es euch? Seid ihr fit? (Audience – ja) Großartig. Nun, ihr seid wach. Ich wollte euch eigentlich noch mehr wecken, aber ihr seid schon wach. Das finde ich toll. Ich habe einen Bibelvers, der uns heute zum Lobpreis anspornen soll, und genau darum geht es. Er steht im Epheserbrief, Kapitel 5. Dort heißt es: „Was Gott ans Licht bringt, wird hell. »Erwache aus deinem Schlaf! Erhebe dich von den Toten! Und Christus wird dein Licht sein.« Achtet also genau darauf, wie ihr lebt: nicht wie unwissende, sondern wie weise Menschen. Nutzt die Zeit, so gut ihr könnt, denn wir leben in einer schlimmen Zeit. Seid nicht verbohrt; sondern begreift, was der Herr von euch will! Betrinkt euch nicht; lasst euch vielmehr von Gottes Geist erfüllen. Ermutigt einander durch Psalmen, Lobgesänge und Lieder. Singt für den Herrn und jubelt aus vollem Herzen! Dankt Gott, zu jeder Zeit und für alles!“ Das ist interessant, ich möchte hier ein paar Punkte ansprechen. Nutzt die Zeit gut, sagt er, und eine der Möglichkeiten, die Zeit gut zu nutzen, besteht darin, einander mit Liedern, Hymnen und geistlichen Liedern zu ermutigen. Vom Geist erfüllt zu sein. Und er stellt das Betrunkensein dem Erfülltsein mit dem Heiligen Geist gegenüber. Warum betrinken sich Menschen? Sie versuchen, sich zu befreien. Sie versuchen, ihren Ballast loszuwerden und sie sind unsicher. Es ist wie eine verdrehte Form dessen, was ihr eigentlich durch Gott erleben solltet. Er sagt also, dass es in der Anbetung darum geht, vom Geist erfüllt zu sein, von euch selbst befreit zu werden und sich Gott zu widmen – indem man einander mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern ermutigt und im Herzen eine Melodie für Gott singt. Seid ihr dabei? (Audience – ja) Lasst uns heute offen sein, während wir zu Gott singen, und von seinem Geist erfüllt und gestärkt werden, im Namen Jesu.

Bekenntnis mit Bibellesung – Bobby Schuller

Heute beginnen wir unser Bekenntnis der Bibelstellen mit dem Schma Israel. Wenn ihr jüdisch aufgewachsen seid oder jüdische Wurzeln habt, kennt ihr das Schma. Wir tun das nicht immer, aber heute ist es angebracht, weil es in der Bibel vorkommt. Im ersten Jahrhundert begannen die jüdischen Christen und die Juden, wenn sie sich in der Synagoge versammelten, jeden Gottesdienst mit dem Schma. „Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein.“

Nun wollen wir diesen Text nicht entehren. Für Juden ist dies der heiligste Text aus der Bibel. Wir wollen den Text nicht entehren, indem wir ihn auf eine starre Art und Weise vortragen. Wir wollen nicht sagen: „Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein.“

Wisst ihr, wenn Juden westliche Christen die Bibelstellen so vortragen hören, denken sie: Ihr glaubt nicht, was ihr sagt. Ihr glaubt nicht, was ihr sagt, denn so hätten sie es im ersten Jahrhundert gemacht: „Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein!“

Seid ihr bereit? Ich weiß, es ist früh, aber der Herr hat uns mit Kaffee gesegnet. Hatten die Juden im ersten Jahrhundert Kaffee? Sie haben die Salbung, und wir haben die Salbung, aber wir haben auch Kaffee. Also sollte unsere Begeisterung noch eine Stufe höher sein. Stimmt's? (Audience – stimmt) Steht mit mir auf. Wir machen das gemeinsam, und wir machen das so, als wären wir Christen des ersten Jahrhunderts, nicht Christen des letzten Jahrhunderts, okay?

Los geht's: Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit aller Kraft. Amen! Ja. Gut. Lobt den Herrn.

Dein Herz kommt zur Ruhe – Predigt von Bobby Schuller

Am Freitag fand unsere „Night of Healing“ statt. Wie viele waren da? Mal sehen? Viele von euch waren da. Wir haben viele Wunder gesehen, großartige Wirken Gottes. Philip, unser Pianist und Organist, hatte eine Vision. Er saß dort drüben und sagte, während wir Gott anbeteten – mal sehen, ob ich das richtig verstanden habe, Philip –, dass es so war, als würden kleine farbige Fäden zum Himmel aufsteigen, und dann wurde es wie ein Fluss. Klingt das richtig? Wie ein Fluss aus Farben, der zum Herrn hinaufsteigt. Lobt Gott dafür. Nun ist er ein Siebenten-Tags-Adventist. Kann jeder Christ eine Vision von Gott bekommen? (Audience – ja) Und der Grund, warum ich das sage, ist, dass ihr nicht sehr traditionell seid, aber viele von uns, die traditionell sind, denken, wir könnten auf diese besondere Weise nicht von Gott hören. Ihr könnt es. Ihr könnt es. Wisst ihr, was das Emblem der Presbyterianer ist? Es ist ein brennendes Kreuz, über das eine Taube fliegt. Wer weiß, dass das ein prophetisches Bild für uns ist? (Audience – ja) Für die größte reformierte Kirche der Welt ist das Logo ein brennendes Kreuz, über das eine Taube fliegt. Wer nimmt das an? (Audience – ja) Wir nehmen das an. Wir danken Gott dafür. Tatsächlich denke ich, ein Zeichen dafür, dass wir uns vielleicht in den letzten Tagen befinden, ist, dass Gott heute seinen Geist ausgießt wie nie zuvor, und das ist eine Prophezeiung, dass in den letzten Tagen Gottes Geist auf tiefgreifende Weise ausgegossen wird. Und wir beten, dass es so ist. Die Bibel sagt, dass wir es gewissermaßen beschleunigen können. Wir können Gottes Wiederkunft beschleunigen. Wie? Erinnert ihr euch noch, wie? Indem wir das Evangelium allen Völkern verkünden. Wenn das Evangelium allen Völkern verkündet wird, dann wird er wiederkommen und alles in Ordnung bringen. Wer weiß, vielleicht sind wir schon ganz nah dran. Wir sind dem schon sehr, sehr nahe. Heute werden wir über die Bedeutung des in Gott verborgenen Lebens sprechen; das geheime Leben in Gott. Wir haben ein öffentliches Leben in Gott, das wichtig ist, aber wir haben ein geheimes Leben in Gott, das noch wichtiger ist. Und genau hier brennen viele Pastoren und Leiter aus, verlieren sich, verfallen in Sünde und Ungerechtigkeit; ihnen ist die öffentliche Aufgabe, das Evangelium zu verkünden, wichtiger als ihre private Überzeugung und ihre Verbindung und ihre Gespräche mit Jesus. Wir alle, ob wir nun im vollzeitlichen Dienst stehen oder nicht, wir sind alle im Dienst Gottes; wir sind alle berufen, das Evangelium zu predigen, wir sind alle berufen, die Kranken zu heilen und für die Bedürftigen zu beten und zu dienen, amen? (Audience – amen) Zuallererst unserer Familie gegenüber, und dann der Welt. Und wenn wir das effektiv tun wollen, müssen wir Jesus Christus sehen. Wir müssen den Herrn Jesus Christus sehen. Wir müssen unseren Blick auf ihn richten. Der Kern der meisten Sünden in unserem Leben und unseres Verlusts ist, dass wir andere Dinge sehen und nicht Christus. Wir richten unseren Blick auf etwas im Internet oder auf Instagram; wir richten unseren Blick auf das Problem. Wir richten unseren Blick auf das, was wir nicht haben. Wir richten unseren Blick auf die fehlende Kachel im Mosaik. Wir müssen unseren Blick auf Gott richten. Eva sprach mit Satan, als sie mit Gott hätte sprechen können. Stimmt das? (Audience – ja) Eva schaute auf Satan und auf einen Baum, als sie auf Gott hätte schauen können. Das war der Garten Eden! Die volle Gegenwart des Herrn! Wir wollen so ein Volk werden, und wir sind so eine Gemeinde. Wir sind eine Gemeinde, die nach der Gegenwart Christi Ausschau hält. Wenn wir Jesus Christus sehen können, wenn seine Gegenwart in diesem Gebäude offenbar ist, ist alles erlöst. Stimmt das nicht? Lobt den Herrn. Es wurde einmal eine Frage gestellt, und wir alle kennen sie. Ihr habt wahrscheinlich schon viele Predigten darüber gehört, aber wir übersehen immer einen der wichtigsten Teile. Jesus Christus wurde eine Frage gestellt: „Rabbi, welches ist das größte Gebot im Gesetz?“ Erinnert ihr euch an seine Antwort? „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben.“ Das haben wir gerade gesagt. Es ist das Schma. „Du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen lieben.“ Ein Teil deines Herzens oder dein ganzes Herz? (Audience – ganz) Ganz und gar! Von ganzem Herzen. Entschuldigt, dieses Bekenntnis hat mich mitgerissen. Von ganzem Herzen. Von ganzer Seele, das heißt mit deinem Verstand, deinem Willen und deinen Gefühlen. Mit all deiner Kraft. Und dann sagt er Folgendes, und genau hier übersehen wir es: „Das ist das erste und wichtigste Gebot. DANN liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Wer hätte gedacht, dass das nicht dasselbe ist. Ja, liebe deinen Nächsten wie dich selbst; wenn du beides tust, hältst du das Gesetz. Wenn du nur das Erste tust und nicht das Zweite, hältst du das Erste nicht wirklich ein, und du lebst nicht nach dem Gesetz. Aber wie viele von euch wissen, dass es heute viele Christen gibt, die versuchen, nur das Zweite zu tun. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, aber Gott zu lieben ist nicht ganz so wichtig.

Tatsächlich haben viele westliche Christen heute dieses Gebot zu ihrem zentralen Gebot gemacht und sind deswegen verloren. Sie glauben, das einzige Gebot sei, seinen Nächsten wie sich selbst zu lieben, und sie hassen Gott. Sie sagen es ganz offen. Sie sagen, wenn du ein Christ wärst, würdest du deinen Nächsten lieben. Und die Antwort lautet: Nein! Nein! Wenn ich ein Christ wäre, würde ich den Herrn von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit aller Kraft und von ganzem Verstand lieben. Das ist das erste und wichtigste Gebot. Dann würde ich meinen Nächsten lieben wie mich selbst. Wie viele wissen, dass so viele Menschen heute, die von Liebe predigen, andere Menschen hassen? Sie lieben nur Menschen, die sie lieben. Viele Christen sind so. Ich liebe nur Menschen, die mich lieben, ich liebe nur Menschen, die so wählen wie ich, ich liebe nur Menschen, die mich respektieren. Hat Jesus uns das gesagt? Was ist der Lohn dafür? „Liebt eure Feinde“, sagte er. Es ist unmöglich, eure Feinde wirklich zu lieben, wenn ihr Gott nicht liebt. Das ist der einzige Weg. Tatsächlich ist die Liebe zu euren Feinden der Beweis dafür, dass ihr gläubige Menschen seid. Wenn ihr keine gläubigen Menschen seid, denkt ihr: „Ich muss meinen Feind töten, ich muss meinen Feind besiegen, ich muss meinen Feind herabsetzen.“ Aber wenn unser Auftrag lautet, unseren Feinden die Füße zu waschen, um sie zu weinen, für sie zu beten, für sie zu sorgen, ihnen zu vergeben, sie zu lieben, unser Leben für sie hinzugeben, ihnen von Gott zu erzählen, sie zu führen und für sie zu sorgen, wenn das unsere Berufung ist, müssen wir gläubige Menschen sein, die Gott mehr lieben als uns selbst, sogar bis in den Tod. Wie viel von unserem Leben sind wir als Gläubige dazu berufen, hinzugeben? (HANNAH – alles) Ist es alles oder nur ein bisschen? (Audience – alles) Alles. Alles. Und wenn du das tust, wenn du Gott lieben willst, vergiss niemals, dass du dazu berufen bist, jeden von ganzem Herzen zu lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. Amen? Aber das ist der einzige Weg zu wahrer Agape-Liebe für den Nächsten: Gott mit allem zu lieben. Nicht, um ein religiöser Mensch zu werden, nicht, um eine Menge Gebete zu sprechen, sondern um sich selbst hinzugeben! Und um eine neue Schöpfung zu werden. Halleluja. Das ist das erste und größte Gebot, denn wenn du dieses Gebot missachtest, kannst du das zweite nicht befolgen, weil du ständig herausgefordert sein wirst. Amen? Hier ist noch eines, das die Leute übersehen – „Sucht zuerst das Reich Gottes.“ Mein Bruder, meine Schwester, es heißt: Sucht es (Audience – zuerst) zuerst. Zuerst. Seht, jeder Christ sucht das Reich Gottes. Sie wollen das Reich Gottes. Sie beten für das Reich Gottes. Sie sehnen sich nach dem Reich Gottes. Sie suchen das Reich Gottes, aber sie suchen es nicht zuerst. Zuerst. Es ist das Erste, was ich tue. Sie suchen es nicht im Verborgenen. Sie suchen es nicht, wenn sie Zeit dafür haben. Und so sterben sie geistlich. Sie haben kein Wasser. Sie haben kein Brot. Was passiert mit einem Menschen ohne Wasser und Brot? Der Mensch geht zugrunde. So ergeht es auch der Seele ohne den Strom lebendigen Wassers und das Brot des Lebens, das der gekreuzigte, begrabene und auferstandene Jesus Christus ist. Amen. Und mögen alle Heiligen ihn preisen in Ewigkeit. Es gibt eine heimliche Liebe und es gibt eine erste Liebe, die wir alle haben, wenn wir in Christus getauft sind. Alle, die Jesus Christus als Herrn und Erlöser bekannt haben, tragen in ihrer Geschichte eine heimliche Liebe und eine erste Liebe in sich. Amen? Und genau das ist der Kern dessen, worauf ich hinauswill. Wenn du Gott zuerst suchen willst, wenn du sein Reich zuerst suchen willst, wenn du den Herrn von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Verstand und mit aller Kraft lieben willst und wenn du das als das größte und erste Gebot betrachtest, dann musst du ihn im Verborgenen suchen. Und du musst ihn so suchen, dass niemand davon weiß, dass du niemandem davon erzählst und du es mit ins Grab nimmst. Du prahlst nicht damit und postest es nicht auf Instagram. Du redest nicht darüber. Du tust es einfach. Es ist nur zwischen dir und Gott. Hier ist die Gegenwart. Hier ist die Kraft. Amen? Der geheime Ort ist dort, wo Gott ist. Du musst Gott finden, er ist immer im Verborgenen zu finden. Mir ist aufgefallen, dass Dämonen gerne in der Öffentlichkeit stehen. Sie wollen erkannt werden. Ich habe vor ein paar Wochen eine Geschichte erzählt über einen Dämon, der mit dem falschen Namen ausgetrieben wurde. Er meinte: „Das ist nicht mein Name.“ Seht ihr, so sind diese Wesen, die Dämonen, sie wollen erkannt werden. Deshalb wollen sie Bilder von sich selbst. Gott ist verborgen. Er will nicht auf diese Weise gesehen werden. Er will an dem geheimen Ort gesehen werden. Das ist wichtig. Im 2. Buch Mose, Kapitel 33 – wenn ihr eure Bibeln dabei habt, schlägt sie mit mir auf. Wir lesen es gemeinsam. 2. Buch Mose, Kapitel 33. Wenn ihr keine Bibeln habt, seht ihr es auf der Leinwand, aber es gibt einen heiligen Klang, wenn Seiten umblättern. Das gibt es wirklich. Das Medium ist die Metapher. Es ist besser, es in einem Buch zu lesen als auf eurem Handy. Ihr könnt es auf eurem Handy lesen. Das ist kein Problem. Ich mache das auch ständig, aber in einem Buch ist es besser. Wie viele von euch wissen, dass euer Handy euch umbringt? Viele von uns, aber das Buch nicht.

Das ist eine lange Passage, aber betet mit mir, während wir das lesen, okay? Mose sagte zum Herrn ... Moment, was habe ich gesagt? Ach ja. Okay. Es ist lang. Also Vers 14: „Der HERR antwortete: »Ich selbst werde dir vorangehen und dich zur Ruhe kommen lassen!«“ Wer möchte die Gegenwart des Herrn? Ich möchte die Gegenwart des Herrn in dieser Gemeinde. „Mose erwiderte: »Wenn du nicht selbst voranziehst, dann schick uns nicht von hier fort!“ Ist das ein gutes Gebet für unsere Gemeinde? Wir wollen nicht ohne deine Gegenwart gehen. Wir wollen weder vor dir herlaufen noch hinter dir her, sondern immer mit dir im Schatten deiner Flügel. „Woran soll man denn erkennen, dass du zu mir und diesem Volk hältst? Doch nur daran, dass du mit uns gehst! Was sonst sollte uns unterscheiden von allen Völkern auf der Erde?“ Der HERR antwortete Mose: »Auch diesen Wunsch, den du gerade ausgesprochen hast, will ich erfüllen, denn ich habe dich gnädig angenommen und kenne dich ganz genau!«“ „Mose bat: »Lass mich dich in deiner Herrlichkeit sehen!«“ Der Herr erwiderte: »Ich will an dir vorüberziehen, damit du sehen kannst, wie gütig und barmherzig ich bin. Meinen eigenen Namen »der HERR« werde ich vor dir aussprechen. Ich erweise meine Gnade, wem ich will. Und über wen ich mich erbarmen will, über den werde ich mich erbarmen. Mein Gesicht darfst du nicht sehen, denn kein Mensch, der mich gesehen hat, bleibt am Leben! Aber du kannst hier bei mir auf dem Felsen stehen. Wenn ich dann in meiner Herrlichkeit vorüberziehe, stelle ich dich in eine Felsspalte und halte meine Hand schützend über dich, bis ich vorübergegangen bin. Dann ziehe ich meine Hand zurück, und du kannst mir hinterherschauen; mein Gesicht aber darf niemand sehen!«“ Beachte, dass Mose an einen verborgenen Ort in einem Felsen gehen musste, um in der Gegenwart Gottes zu sein. Und die wahre, tatsächliche Herrlichkeit des Herrn kam vorüber. Er legte seine Hand auf den Felsen, als er vorbeiging. Und dann, als er hinschaute, konnte Mose den Rücken des Herrn sehen. Wow. Der verborgene Ort ist dort, wo Gott ist. Der verborgene Ort. Wenn du die Gegenwart des Herrn willst, musst du an den verborgenen Ort gehen. Wir gehen diese Bibelstelle ganz schnell durch, okay? „Wer im geheimen Ort wohnt.“ Im was? (PUBLIKUM – geheimen Ort) Im geheimen Ort. „Wer im geheimen Ort des Allerhöchsten wohnt, der wird unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben. Ich will zum Herrn sagen: Er ist meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue.“ In Psalm 27 heißt es: „Denn in der Zeit der Not wird er mich in seinem Zelt verbergen.“ In was? (Audience – geheimen Ort) „Im geheimen Ort seiner Hütte wird er mich verbergen. Er wird mich hoch auf einen Felsen stellen.“ Psalm 31 sagt: „Du wirst sie verbergen“ – wo? (Audience – geheimer Ort) „An dem geheimen Ort“ von was? (Audience – Gegenwart) „Deiner Gegenwart.“ Der geheime Ort deiner Gegenwart. Wo ist die Gegenwart des Herrn? (Audience – geheimer Ort) Wo, liebe Gemeinde? (Audience – geheimer Ort) Sie ist an dem geheimen Ort. In unserer Welt, in der wir nach Aufmerksamkeit suchen, uns selbst ins Rampenlicht stellen und uns selbst darstellen, musst du dir das vor Augen halten: Wo ist die Gegenwart? Das bedeutet nicht, dass wir unseren Glauben nicht öffentlich leben sollen. Natürlich tun wir das. Es bedeutet nicht, dass wir kein öffentliches Leben mit Gott führen sollen. Natürlich tun wir das. Ich habe den ganzen Tag hier oben gebetet und Gott gepriesen. Aber das muss aus etwas kommen, das Gott im verborgenen Leben mit mir tut, sonst ist es unecht. Es ist eine Show. Ich bin ein Heuchler. Weißt du, das Wort „Heuchler“ war, als Jesus es sagte, kein Schimpfwort, nichts Negatives. „Heuchler“ bedeutete einfach „Schauspieler“. Und das war wirklich üblich. Fast jede Stadt in Rom hatte ein Theater, ein Amphitheater. Wenn du ein kleines Programmheft bekommen hättest, hätte dort gestanden: Erster Heuchler, Brad Pitt, zweiter Heuchler, Angelina Jolie. Dritter Heuchler. Es bedeutete einfach „Schauspieler“. Als Jesus „Heuchler“ sagte, meinte er: Ihr spielt nur eine Rolle. Ihr tut so, als ob. Ihr steht auf einer Bühne. Ihr tut so, als ob ihr etwas tun würdet. Das ist für euch nicht echt. Er ist Gott. Er kann sie sehen. Er sagte, ihr seid weiß getünchte Gräber. Außen sieht alles perfekt aus. Ich kann euer Herz sehen. Ihr seid tot. Ihr seid tot. Und das liegt daran, dass es für diejenigen, die nach dem Gesetz leben, keinen geheimen Ort gibt. Ich hatte heute Morgen eine Vision, noch während ich betete, von Gläubigen in dieser Gemeinde, die der Gemeinde ein Opfer von Öl darbrachten, dass, wenn du in deine Gebetskammer gehst, wenn du in deinem Auto betest, wenn du an geheimen Orten bist, wo niemand es weiß, niemand es sieht und niemand davon hört, du diese Schale hast, wie eine goldene Schale, und Gott gießt Öl hinein. Und je mehr Menschen das tun, davon bin ich überzeugt, wenn auch nur ein, zwei oder drei weitere Menschen in dieser Gemeinde, das tun würden, würde unsere ganze Gemeinde völlig verwandelt. Nur ein paar mehr. Wir brauchen einfach nur ein paar mehr Menschen. Und dass wir alle gemeinsam dieses Öloffer am Sonntag mitbringen und es am Kreuz ausgießen würden.

Und dass dieser Ort von Öl durchtränkt würde, das nur aus dem geheimen Ort kommen kann. Das nur aus diesem privaten, persönlichen Wandel mit Gott kommt. Der verborgene Ort ist auch der Ort, an dem der Lohn liegt. Das ist eine wichtige Lehre von Jesus. Wir gehen diese drei Punkte noch einmal ganz kurz durch. Matthäus 6,4 aus der Bergpredigt. Jesus sagt: „Wenn du einem Bedürftigen hilfst, dann“ – soll es was? (Audience – Verborgenen) im Verborgenen geschehen. „Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.“ Er sagt, wenn du öffentlich gibst, ist das deine Belohnung. Und eigentlich ist daran nichts auszusetzen. Das ist deine Belohnung. Dein Name steht auf einer Liste, aber im Himmel gibt es keine Belohnung. Wenn du aber im Verborgenen gibst, gibt es dort eine besondere Belohnung. Es gibt viele Großspender, die Hour of Power unterstützen, und sie wollen unbekannt sein. Ich kenne nicht einmal ihre Namen. Sie bestehen absolut darauf, dass es anonym bleibt. Sie wollen nicht, dass es jemand erfährt. Lob sei Gott für solche Menschen. Sie wollen nichts kontrollieren. Sie wollen nichts beeinflussen. Es ist ein Opfer der Anbetung. Es ist keine Investition, es ist ein Opfer der Anbetung. In Matthäus 6,6 heißt es: „Wenn du beten willst, zieh dich zurück in dein Zimmer, schließ die Tür hinter dir zu und bete zu deinem Vater. Denn er ist auch da, wo niemand zuschaut. Und dein Vater, der auch das Verborgene sieht,“ wird was tun? (Audience – dich belohnen) Wird dich dafür belohnen. Matthäus 6,18. Ich finde es toll, dass er sagt: „Wenn du fastest.“ Er geht davon aus, dass wir alle manchmal fasten. Das ist eine gute Annahme. „Wenn du also fastest, dann faste im Verborgenen, damit es für andere nicht offensichtlich ist, dass du fastest, sondern nur für deinen Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der sieht, was im Verborgenen geschieht“, wo? (Audience – im Verborgenen) „Im Verborgenen, wird er dich belohnen.“ Siehst du, es gibt eine geheime Belohnung und es gibt eine öffentliche Belohnung, und beide sind gut. An einer öffentlichen Belohnung ist eigentlich nichts auszusetzen. Aber das ist auch schon alles. Meredith Mauldin hat mir eine Geschichte erzählt. Ich habe mehrmals darüber nachgedacht, Meredith, seit du mir davon erzählt hast, ich glaube, es ging um Christine Caine und Joyce Meyer. Christine Caine hat auch hier schon ein paar Mal gepredigt. Sie hielt eine großartige Predigt in einer mit Menschen gefüllten Arena. Alle jubeln. Wow! Ja, wir lieben den Herrn! Wir bla, bla, bla, und dann kommt sie runter, geht die Treppe hinter der Bühne hinunter, und Joyce Meyer steht da, raucht sozusagen eine Zigarette, nur ein Scherz. Aber sie sagt so etwas wie: „Ich hoffe, es hat dir gefallen. Das ist deine Belohnung.“ Ist daran etwas auszusetzen? Das erzählt Christine Caine, nehme ich an. Ist daran etwas auszusetzen? Nein, aber das ist auch schon alles, verstehst du. Gottes Reich steht auf dem Kopf im Vergleich zum Reich der Welt. Es hält andere Belohnungen, andere Ergebnisse und andere Erkenntnisse bereit. Amen? Also noch einmal: Es ist nichts falsch an öffentlichen Belohnungen, sammelt nur nicht mehr öffentliche Belohnungen als private. Warnung. Warnung. Wenn ihr im Dienst für Gott steht, stellt sicher, dass euer geheimes Leben mit Gott größer ist als euer öffentliches Leben mit Gott. Stimmt das? Lobt den Herrn. Ich habe keine Erlaubnis, die Geschichte zu erzählen, also werde ich die Namen nicht nennen. Ich kenne zwei Männer, beide sind sehr bekannt in der christlichen Welt. Einer war vorher der persönliche Assistent des anderen Mannes, einer Legende. Du würdest den Namen dieses Mannes kennen. Ein großartiger Prediger, der vor Millionen von Menschen predigt. Und sein persönlicher Assistent, der die ganze Zeit bei ihm war, erzählte, dass der Pastor, wann immer er predigen ging, wenn er abends Zeit hatte, für vier Stunden verschwand und die ganze Zeit mit Beten verbrachte. Fast jeden Tag. Fast jeden Tag. Und dieser Mann ist heute noch im Dienst, immer noch erfolgreich. Lob sei Gott. Und so hat er daraus gelernt, und jetzt segnet Gott diesen persönlichen Assistenten mit seinem eigenen Dienst, weil er verstanden hat, dass die Kraft zuerst an einem geheimen Ort liegt. Ich kann niemanden heilen, nicht ohne das Öl. Ich kann das Evangelium nicht predigen, ohne das Öl. Sonst bin ich ein Schauspieler. Ich tue nur so. Es ist unecht. Was passiert mit einem Mann, der kein Öl hat und vorgibt, denen Öl zu geben, die es brauchen? Er stirbt. Er stirbt. Er stirbt. Er stirbt. Sein Geist ist gebrochen. Einige von euch müssen mit ihrem Glauben öffentlicher werden. Versteht das nicht als Freibrief, nicht mit Menschen zu beten, euren Glauben nicht mit Menschen zu teilen, nicht laut zu sein. Einige von euch müssen viel öffentlicher werden. Vielleicht sagt ihr mir jetzt: „Pastor Bobby, woher soll ich das wissen? Erklär es mir einfach.“ So wisst ihr es: Schaut euch Daniel an und schaut euch die Pharisäer an. Nun, die Pharisäer – Jesus sagt, sie beten in der Öffentlichkeit, um von den Leuten gesehen zu werden. Da hört man also direkt aus dem Herzen, dass die Absicht ist: Ich werde beten, damit jeder weiß, dass ihr Rabbi eine große Nummer ist. Jesus kann in ihre Herzen sehen. Daniel, der ebenfalls ein Prophet ist, ebenfalls ein religiöser Führer, ebenfalls ein geistlicher Führer, betet dreimal am Tag an seinem Fenster, damit jeder ihn sehen kann. Verstößt er gegen Gottes Willen? Nein.

Denn er hat es nie getan, um von den Menschen bewundert zu werden. Und das wissen wir, denn als der König ein Gesetz erließ, dass jeder, der zu jemand anderem als dem König betet, festgenommen werden soll, aber Daniel betet trotzdem weiter am Fenster. Hier ist ein einfacher Weg, wie du es herausfinden kannst: Was ist demütiger? Mach das. Okay? Was ist demütiger? Mach einfach das. Es ist so einfach. Mach das, was du nicht tun willst. Und mach das oft. Manchmal, wie in meinem Fall, will ich hier oben stehen und predigen. Ich will hierherkommen und Gott anbeten. Aber für mich gilt – und auch für dich, wenn du Pastor oder im geistlichen Dienst tätig bist – stell sicher, dass du viel, viel mehr Zeit mit Gott im Privaten verbringst, sonst wird dich der Dienst erdrücken. Teil zwei, letzter Abschnitt. Ich möchte, dass ihr das alles mit Vorsicht aufnehmt. Ich habe das über 20 Jahre lang ausprobiert, aber es ist nicht unbedingt aus der Bibel belegt. Ich glaube zwar, dass es stimmt, aber es lässt sich nicht beweisen. Das habe ich von Pastor Juan Carlos Ortiz gelernt. Juan Carlos Ortiz war der Pastor der spanischsprachigen Gemeinde in der Crystal Cathedral und arbeitete lange davor mit Luis Palau bei der großen Erweckungsbewegung in Argentinien zusammen. Einige von euch wissen es vielleicht nicht, aber in Argentinien gab es eine große Erweckungsbewegung, ich glaube, das war in den 60ern und 70ern. Und diese beiden waren Schwager und haben diese Erweckungsbewegung gemeinsam geleitet. Und in seinen letzten Lebensjahren war Juan Carlos ein guter Freund von mir. Von vielen von euch auch. Glenn DeMaster war ein guter Freund von Juan Carlos. Er hat uns begleitet und Dinge gesagt, denen wir zustimmten, und Dinge, denen wir nicht immer zustimmten. Aber es gab eine Lehre von ihm, die ich nie vergessen habe und die mich auf die Probe gestellt habe, und die lautet: Es gibt im Grunde drei Arten von Sünden. Okay? Nun, das ist eine Theorie, klar, liebe Freunde? Es ist eine Theorie. Nehmt das einfach mit einem Körnchen Salz, okay? Nummer eins: Er behauptete, die erste Sünde seien die Sünden des Fleisches. Das sind die offensichtlichen Sünden, die jeder sieht: lügen, stehlen. Was auch immer. Ihr wisst schon, welche. Offensichtliche Sünden: nicht rauchen, nicht trinken, nicht kauen, nicht mit Mädchen ausgehen, die das tun. Richtig? Sünden des Fleisches. Wir alle kennen sie. Und nach Juan Carlos' Ansicht sind das die am wenigsten schlimmen Sünden, weil jeder sie sieht. Nun, ihr seid vielleicht überrascht, das zu hören, aber in Gottes Augen sind diese in gewisser Weise die am wenigsten schlimm sind. Und hier kommt das Evangelium vom Sündenmanagement ins Spiel. Viele in der Religion denken: Solange ich das mit dem Gesetz in den Griff bekomme und dem folge, bin ich ein gerechter Mensch. Aber wie viele von euch wissen, dass man, wenn man alle Dornen von einem Dornbusch abschneidet, immer noch einen Dornbusch hat? Stimmt das? (Audience – ja) Man muss ein neuer Busch werden. Nur weil man alle Dornen von einem Dornbusch abschneidet, heißt das noch lange nicht, dass es ein Apfelbaum ist. Er muss ein neuer Baum werden. Amen? (Audience – amen) Also sagte er dann, nun, ihr könnt euch wahrscheinlich denken, worauf das hinausläuft. Die zweite Sünde waren die Sünden der Seele. Das sind die Sünden des Willens, der Gedanken und der Gefühle. Viel schwerer zu erkennen, aber wenn ihr mit jemandem zusammenlebt oder mit jemandem verheiratet seid, zeigen sie sich irgendwann, nicht wahr? Sünden der Seele. Neid, Begierde, Gier, Mangel, Angst. Okay? Das sind Sünden der Seele, die letztendlich zu Sünden des Fleisches werden. Aber wenn du die Seele verletzt, verletzt du auch das Fleisch. Stimmt das? Aber hier kommt die Überraschung. Er sagte, es gibt die tiefste Sünde von allen, nämlich eine Sünde des Geistes, die nur du und Gott kennt. Ich möchte hier sehr vorsichtig sein. Ich möchte nicht, dass irgendjemand abergläubisch wird oder sich unter etwas beugt, aber diejenigen unter euch, die schon lange gläubig sind, diejenigen, die das Wort Gottes kennen und die Eingebungen des Heiligen Geistes kennen, wissen genau, was das ist. Eine Sünde des Geistes. Nur du und Gott wissen davon. Es ist die Art von Sünde, die auf dem Papier nicht einmal eine Sünde ist. Es scheint in Ordnung zu sein. Nichts ist daran falsch. Du würdest niemals in Schwierigkeiten geraten. Wenn du es jemandem erzählen würdest, würde man sagen, das sei keine Sünde. Mach dir keine Sorgen. In deinem Herzen würdest du wissen, dass es eine Sünde ist. Und Juan Carlos sagte, das sei die schlimmste Sünde von allen. Auch wenn sie so klein ist, ist sie wie unsichtbar, sie ist mikroskopisch klein, wie ein Virus, wie eine Hefezelle. Wer weiß, dass daraus viel mehr werden kann, amen? Einige Beispiele dafür in der Bibel waren Aarons Söhne Nadab und Abihu, die ein fremdes Feuer darbrachten. Man hätte niemals ahnen können, dass mit diesem Feuer etwas nicht stimmte. Aber sie wussten, dass sie Gott diese Art von Feuer nicht darbringen durften. Es war eine geistliche Sünde. Oder König Sauls Opfer. Als er ein Opfer darbrachte, weil Samuel noch nicht da war. Er wusste, dass er das nicht tun sollte, aber er tat es.

Und da entzog Gott ihm seine Salbung. Als er eine geistliche Sünde beging. Nicht wegen all der anderen schrecklichen Sünden, die viel schlimmer erscheinen würden. Er zündete einfach ein Feuer an. Na und? Oder Mose, als Gott ihm das zweite Mal sagte: „Sprich zu dem Felsen.“ Schlag nicht auf den Felsen. Das war eine geistliche Sünde, denn er schlug stattdessen auf den Felsen UND es kam trotzdem Wasser heraus. Wer sollte das schon merken? Und das war die Sünde. Nicht die anderen Sünden, die Mose begangen hat. Das war die Sünde, diese geistliche Sünde, die ihn davon abhielt, das Gelobte Land zu betreten. Das ist sehr tiefgründig, liebe Gemeinde, aber genau daraus entstehen Erweckungen. Wenn wir beschließen, dass es die geistlichen Sünden sind, die wir am meisten bekämpfen, dass wir mehr als alles andere die Gegenwart des Herrn wollen; dass wir vom Heiligen Geist hören und immer tun wollen, was er sagt. Amen? (Audience – amen) Gott sei Dank leben wir nicht mehr im Alten Testament, und unsere geistlichen Sünden können vergeben werden. Aber der beste Weg, wie dir eine geistliche Sünde vergeben wird, wenn deine Seele auch jetzt noch betrübt ist, ist, das Abendmahl zu empfangen. Wir empfangen das Abendmahl jeden Sonntag vor dem Gottesdienst im Gebet der Handauflegung. Wir tun das in unserem Gottesdienst häufig. Aber wenn du das Gefühl hast, dass du es tun willst, bleibe bis zum nächsten Gottesdienst und empfang das Abendmahl. Du kannst deine Zeit Gott geben. Amen? (Audience – amen) Wenn du alles gibst, bedeutet das auch, dass du vielleicht länger bleibst, oder dass du vielleicht etwas später isst, oder dass du heute vielleicht nicht alles isst, und du kommst und nimmst das Abendmahl; du nimmst die Eucharistie, und Gott wird dich von deiner geistlichen Sünde und all deinen Sünden reinigen. Amen? (Audience – amen) Ein paar Beispiele dafür. Einmal haben Hannah und ich einen Film geschaut. Ich habe diese Geschichte schon mal erzählt. Wir waren in meinem Büro. Wie viele von euch wissen, dass es ewig dauert, bis sich Mann und Frau auf einen Film einigen? Da muss jemand das Problem lösen. Dreißig Minuten vergehen. Die Stimmung heizt sich auf. Endlich haben wir einen Film gefunden, die wir beide sehen wollten. Nach zehn Minuten sagt der Heilige Geist: „Schaut euch das nicht an.“ Er hat keine Altersbeschränkung. Nichts daran ist falsch. Ich weiß nicht mal, ob es für euch okay ist, ihn anzuschauen. Es ist nur so, dass ich ihn aus irgendeinem Grund nicht anschauen sollte. Wenn ich euch den Namen des Films nennen würde, würdet ihr ihn kennen und laut lachen und denken: Das ist ja total albern. Aber der Heilige Geist meinte: „Schau dir diesen Film nicht an.“ Und ich dachte mir (BOAH), es hat ewig gedauert, einen Film zu finden. Und ich dachte, das ist wahrscheinlich nicht der Herr. Und ich dachte: Schau dir diesen Film nicht an. Schau dir diesen Film nicht an. Und die ganze Zeit dachte ich: Hol dir noch mehr Süßigkeiten (MACH MAMPFGERÄUSCHE). Hör auf, diesen Film zu gucken. Hör auf. Etwa in der Mitte des Films verschwand das Gefühl, und als es verschwand, verschwand auch der Frieden. Wir sahen den Film zu Ende, und am nächsten Tag war ich total niedergeschlagen und am Boden zerstört. Ich dachte: „Hannah, ich weiß, das klingt lächerlich. Ich habe im Geist gesündigt. Wir müssen genau hier am Küchentisch das Abendmahl feiern.“ Das haben wir dann auch gemacht. Erinnerst du dich, Hannah? Simon hatte eine ähnliche Erfahrung. Bethanys Mann ging in einen Antiquitätenladen. Der Heilige Geist sagte ihm: „Geh da nicht rein. Auf einigen Gegenständen dort sind dämonische Kräfte.“ Geh da nicht rein. Sie gingen trotzdem rein, und er sagte dasselbe, oder? Wir müssen das Abendmahl feiern. Ich habe gesündigt. Ich weiß es und wir müssen Buße tun. Ich habe meinen Geist dieser Sache ausgesetzt. Wer Ohren hat zu hören, der höre. Wenn du es willst, nimm es an. Wenn du es nicht willst, wirf es weg. Aber ich glaube, es ist die Wahrheit, dass dies der Kern der Erfahrung der Gegenwart Gottes ist, das geheime Leben mit Gott, das hier ständig stattfindet, das in deiner Gebetskammer stattfindet. Wenn du dieses Leben nicht hast, musst du es finden. Du musst als Gläubiger dorthin gelangen. Du musst zu diesem Leben gelangen. Alles andere, in den Gottesdienst gehen und all das, kommt danach. Du musst erst an diesen geheimen Ort gelangen. Du musst wie Mose ausrufen: „Ich will gar nicht gehen, wenn ich ohne deine Gegenwart gehe.“ Amen? (Audience – Amen) Mein letzter Gedanke. Eric und Philip, kommt hier nach vorne. Wir müssen unser Herz in Ordnung bringen. Ich werde euch jetzt die Gelegenheit geben, Jesus anzunehmen. Einige von euch sind hier. Ihr denkt, es sei Zufall, dass ihr hier seid. Das ist es nicht. Es gibt hier einige Leute, die heute hierhergekommen sind, weil Gott wollte, dass ihr hier seid, um zu hören, was ich gleich sagen werde. Ich werde euch jetzt die Gelegenheit geben, euer Leben Jesus Christus anzuvertrauen. Einige von euch haben keine Ahnung, wo ihr auf eurem Weg mit Gott steht. Ihr seid ganz sicher nicht im Reinen mit Gott, und wenn ich euch fragen würde: Wisst ihr, ob ihr in den Himmel oder in die Hölle kommt, wenn ihr sterbt? Ihr wüsstet es nicht einmal. Bei jemandem, der gerade hier ist, beginnt der Heilige Geist sogar schon, an eurem Herzen zu wirken. Du wirst nervös.

Deine Hände werden feucht. Lobt den Herrn! Denn Gott bereitet dich darauf vor, die wichtigste Entscheidung deines Lebens zu treffen. Dieser Aufruf gilt nicht für Menschen, die getaufte Christen sind. Wenn du ein getaufter Christ bist, nimm das Abendmahl. Bring dein Leben auf diese Weise in Ordnung. Aber wenn du vielleicht sagst, dass du vor langer Zeit getauft wurdest oder wenn du überhaupt kein Christ bist und denkst: Mein Leben ist nicht in Ordnung mit Gott. Ich glaube nicht, dass mich irgendjemand als Christen bezeichnen würde, am wenigsten ich selbst – dann ist die Zeit gekommen, mit Gott ins Reine zu kommen. Ich möchte, dass jeder den Kopf hebt und sich umschaute. Ich möchte, dass ihr euch einfach umschaute, denn was ich euch heute anbiete, ist kein kitschiges Gebet, das ihr betet, nachdem ihr dann geht und denkt, ihr kommt in den Himmel. Das ist eine Lüge. Das Evangelium besagt, dass ihr ein Gebet des Todes betet. Dass ihr sagt: Der, der lebte, stirbt nun, wird mit Christus begraben, mit Christus gekreuzigt, mit Christus begraben und mit Christus von den Toten auferweckt. Ich bitte euch nicht, ein Gebet zu sprechen und euch Jesus Christus anzuvertrauen. Ich bitte euch, alles aufzugeben. Das Evangelium ist nicht einfach. Es verlangt von euch, alles aufzugeben. Aber es gibt hier jemanden, der weiß, dass das, was die Welt zu bieten hat, wertlos ist. Ihr habt alles versucht. Es ist Zeit, all das aufzugeben. Du brauchst keine neue Formel und keinen neuen Plan. Du brauchst einen neuen Geist. Und der kommt durch eine sehr stolze, sehr mutige und sehr öffentliche Erklärung, dass nicht mehr ich lebe, sondern Christus in mir lebt. Deshalb möchte ich, dass ihr heute euer Herz vorbereitet, und wenn alle den Kopf heben und sich umsehen, möchte ich, dass ihr aufsteht; denn wenn ihr in der Kirche nicht für Gott eintreten könnt, wie wollt ihr dann draußen in der Welt für Gott eintreten? Amen. (Audience – Amen) Wir heißen euch also herzlich willkommen. Wenn du bereit bist, dein Leben Jesus Christus anzuvertrauen, wenn es dir ernst damit ist, dein altes Leben abzulegen und ein völlig neues, radikal anderes Leben zu erhalten, all das aufzugeben, was dir lieb und teuer ist, im Geist zu sterben und einen neuen Geist zu empfangen, dann möchte ich, dass du dich jetzt vor allen Anwesenden erhebst. Lobt den Herrn. Lobt den Herrn. Lobt den Herrn. Bleibt stehen. Bleibt stehen. Lobt den Herrn. Lobt den Herrn. Bleibt stehen. Gott sieht euch. Bleibt stehen. Alle anderen, setzt euch nicht hin, aber wenn noch jemand eine Entscheidung treffen möchte, bitte steht auf. Ihr habt noch eine Chance. Man weiß nie, was nach heute passieren wird. Okay? Lobt den Herrn. Lobt den Herrn. Halleluja. Wir werden das folgende Gebet gemeinsam sprechen. Und ihr liebe Gemeinde, wenn ihr sitzt, streckt eine Hand nach denen aus, die stehen, und wir werden dieses Gebet alle gemeinsam sprechen, denn wir sind ein Leib, ein Brot, eine Taufe, ein Wasser. Amen? Lasst uns gemeinsam beten: Im Namen des Herrn Jesus Christus (Audience – im Namen des Herrn Jesus Christus) Lauter, liebe Gemeinde. Im Namen des Herrn Jesus Christus (Audience – im Namen des Herrn Jesus Christus), ich gebe mein Leben hin (Audience – ich gebe mein Leben hin). Ich bekenne meine Sünde (Audience – ich bekenne meine Sünde). Ich bekenne, dass ich die Sünde hasse (Audience – Ich bekenne, dass ich die Sünde hasse) und dass ich Gott liebe (Audience – und dass ich Gott liebe). Ich kehre allem den Rücken zu (Audience – Ich kehre allem den Rücken zu) und richte meinen Blick auf das Kreuz (Audience – und richte meinen Blick auf das Kreuz). Ich bekenne, dass Jesus der Sohn Gottes ist (Audience – Ich bekenne, dass Jesus der Sohn Gottes ist), das Lamm Gottes (Audience – das Lamm Gottes), gekreuzigt (Audience – gekreuzigt), begraben (Audience – begraben) und am dritten Tag auferstanden (Audience – und am dritten Tag auferstanden). Allein auf diese Hoffnung (Audience – allein auf diese Hoffnung) setze ich mein Vertrauen (Audience – setze ich mein Vertrauen). Ich bin gerettet (Audience – ich bin gerettet). Ich bin von Sünde gereinigt (Audience – ich bin von Sünde gereinigt). Ich bin befreit (Audience – ich bin befreit). Mir wird neues Leben geschenkt (Audience – mir wird neues Leben geschenkt) im Namen Jesu (Audience – im Namen Jesu). Nicht mehr ich lebe (Audience – nicht mehr ich lebe), sondern Christus lebt in mir (Audience – sondern Christus lebt in mir). Amen (Audience – amen). Liebe Gemeinde, steht mit mir auf. Lasst uns dem Herrn Lobpreis darbringen. Komm nach vorne. Komm nach vorne, Meredith. Komm, bitte. Wir beten den Herrn an. Hebt eure Hände. Der Herr ist hier im Raum. Fangt an zu beten.

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz über euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich liebe euch alle. Habt eine gute Woche.